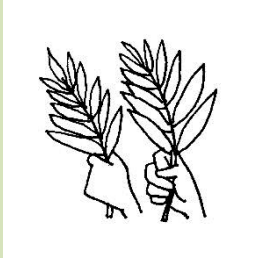


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Markus 11, 1 - 10

»Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige (von den Büschen) ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! «

1. Lesung: Jesaja 50,4-7; 2. Lesung: Philipper 2,6-11

So 25.03.18 – PALMSONNTAG – EINZUG CHRISTI IN JERUSALEM

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde – Palmweihe – Prozession...

11.30 – Heilige Messe (Arabisch) – Maronitische Gemeinde – Prozession...

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8 – Palmweihe

Mo 26.03.18: Heilige Messe

Di 27.03.18: 17.30 *** **Rosenkranz** * 18.00 † Familie Wahl u. Angehörige

Mi 28.03.18: 8.15 – Hl.Messe; 18.45 – Hl.Messe – Maronitische Gemeinde

Do 29.03.18: Gründonnerstag:

19.00 – Abendmahlfeier – Ölbergandacht

Fr 30.03.18: Karfreitag:

15.00: † † † Kreuzweg † † †

16.30: Maronitische Gemeinde

19.00: Liturgie: Wortgottesdienst–Kreuzverehrung–Kommunionfeier

Sa 31.03.18: Karsamstag:

20.00: Auferstehungsfeier – Speisenweihe

So 1.04.18 – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Um Gottes Segen

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Taufe

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch)

Ausgelegt! Markus 11, 1 - 10

In diesem Jahr fällt der Palmsonntag auf den 25. März, auf das Fest der Verkündigung des Herrn. Auch wenn dieses Fest aufgrund der beginnenden Karwoche auf den 9. April verschoben wird, möchte ich das zeitliche Aufeinanderfallen zum Anlass nehmen, um über die unterschiedliche Art und Weise nachzudenken, wie Jesus empfangen wird. Maria ist zunächst erschrocken, sagt dann Ja und trägt dieses Ja ihr Leben lang: Durch alle Krisen und Enttäuschungen bis unter das Kreuz, das tote Kind auf dem Schoß, und darüber hinaus. Die Menschen in Jerusalem sind voller Begeisterung. Sie bereiten Jesus einen triumphalen Empfang, doch ihr Enthusiasmus besitzt keine Standfestigkeit. Bei der ersten Krise, der ersten Enttäuschung, keine Woche später, wollen sie davon nichts mehr wissen und der Jubel kehrt sich ins Gegenteil.

In dieser Diskrepanz zwischen Maria und den Jubelnden in Jerusalem sehe ich für mich einen wertvollen Hinweis: Für den Glauben sind Nüchternheit und Ernsthaftigkeit wichtiger als Enthusiasmus und Begeisterung. Ich glaube, viele sehen das anders – und werfen den Christen manchmal zu viel Nüchternheit vor. Doch was ein Leben lang halten und prägen soll, will gut überlegt sein. Das gilt auch für unser Ja zu Gott. Michael Tillmann



Was Karfreitag zerreißt, ist schon am Palmsonntag nicht heil. Weil Jesus die Erwartungen der Menschen nicht erfüllen kann, wenn er sich treu bleiben will.

Vieles kann man den Jubelnden in Jerusalem vorwerfen: Ihre

Launenhaftigkeit, ihre Oberflächlichkeit. Doch sie sind begeisterungsfähig. Sie machen sich auf den Weg. Sie träumen nicht nur von ihrem Erlöser, sie gehen ihm entgegen. Ihre Hoffnung ist kein sanftes Ruhekissen.